

Helden des TuSpo

FC 1920 und Turn- und Sportverein Beilstein

Wir schreiben das Jahr 1920. Der erste Weltkrieg ist gerade einmal zwei Jahre vorbei. Da trafen sich in einer lauen Mainacht im Brühl junge Burschen im Alter von 14 bis 18 Jahren um einen Fußballverein zu gründen. In eine Gastwirtschaft konnten sie nicht gehen, da sie sonst von den Älteren hinausgeworfen worden wären.

Heinrich Feith, damals 17 Jahre alt, wurde zum Vorsitzenden gewählt. Das Amt des Kassierers übernahm Wilhelm Koob (geb. 24.09.1905) und als Schriftführer fungierte Alfred Dietermann (geb. 30.05.1905).

„Deiner iss jo aach beim Fußball, de honse doch nit all, mit elf Mann hinher aam Ball herzulafen, dee solle doch lewer was schaffe“, so oder so ähnlich werden damals die Gespräche gewesen sein.

Stand 1927-1930

Gemeinde Beilstein.
(Einschließend die Ortschaften Beilstein und Wallendorf.)
bis 1.3.30 Einwohnerzahl: 686. — Häuserzahl: 115.

<p>Bürgermeister: Karl Koob, F. 67. Gemeindefasse: P.-Fsm. 16 738. Gemeindevertretung: Bürgermeister Karl Koob, Stello.: Heinrich Appel. Schöffen: August Hermann, Heinr. Koob, Hermann Roos, Vertreter: August Stahl, August Freund, Heinr. Friedr. Roos, Heinr. Ger- mann, Gustav Köbbling II, Leonhard Schnell, Wilh. Lehwalder, Wilh. Dilger, Reinhard Pfeiffer, August Ernst, Reinhard Roos, Wilhelm Hartmann. Waisenrat: Pfarrer Endres. Gemeindediener: Wilh. Stahl. Standesamtsbezirk: Beilstein. Standesbeamter: Frh Kneisch. Schiedsmannsbezirk: Beilstein. Schiedsmann: Heinr. Friedr. Roos. Amtsgerichtsbezirk: Herborn. Finanzamtsbezirk: Dillenburg. Handelskammerbezirk: Dillenburg. Postbestellbezirk: Beilstein. Postagentur Beilstein, Herborner Str. 71 a. Postagent: August Sattler. Schalterdienst: 9—11, 15—17. Postbestellzeiten: Beilstein 10⁰⁰, Wallendorf 11⁰⁰, Kodenroth 13 u. Baiern 16 Uhr. Zum Postbestellbezirk Beilstein gehören die Or- tschaften: Beilstein, Wallendorf, Kodenroth und Baiern. Eisenbahnstation: Beilstein. Eisenbahnvorsteher: August Kröner. Pfarrbezirk, Evang.: Beilstein. Pfarrer: Endres, Wallendorf, F. Beilstein 11, P.-Fsm. 100 871. Kirchenvorstand: Lehrer Heinr. Pfeiffer, Landwirt Heinr. Roos, Landwirt August Lehn in Beilstein, Landwirt Theodor Diehl, Landwirt Philipp Staa- den, Kodenroth, Landwirt Theodor Funt in Baiern, Landwirt Reinhard Roos in Wallendorf.</p>	<p>Organist: Frau Pfarrer Endres. Küster: Leonhard Schnell in Beilstein. Gottesdienst: Sommer 10, im Winter 10⁰⁰ Uhr. Kirchenfasse: P.-Fsm. 17 898. Rebent: Heinr. Friedr. Roos in Beilstein. Zum Evang. Pfarrbezirk Beilstein gehören die Or- tschaften Beilstein mit Wallendorf, Kodenroth u. Baiern. Schulbezirk, Evang.: Beilstein. Lehrer: Heinr. Pfeiffer, August Dießnerweg. Vereine: Freiwillige Feuerwehr Beilstein. Kommandant: Aug. Ernst. Stello.: Aug. Feblina S.: Frh Kneisch. K.: Wilh. Rupp. Beisitzer: Gust. Köbbling II, Karl Schmidt. Feuwart: Ana Pfeiffer. Fußballklub 1920 Beilstein. V.: Wilh. Koob. S.: Adolf Aulenbacher. K.: Heinrich Feith. Beisitzer: Reinhold Heuter, Willi Lehwalder. Männergesangsverein Eintracht. V.: Heinrich Koob II. Stello.: Frh Michel. S.: Eugen Schöndorf. K.: Ernst Adolf. Beisitzer: Ernst Hartmann.</p>
--	---

FC 1920 Beilstein: Wilhelm Koob Vorsitzender von 1926-1933
Geschäftsführer: Adolf Aulenbacher
Kassierer: Heinrich Feith
Beisitzer: Reinhold Heuser und
Willi Lehwalder

Trotz dieser großen Ablehnung von Seiten der Beilsteiner Bevölkerung und großen Schwierigkeiten, so gab noch keinen Fußballplatz und Geld war auch keins vorhanden um Trikots, Fußballschuhe oder Bälle zu kaufen. Aber alle diese Probleme konnten gelöst werden. In Verhandlungen mit der Gemeinde gelang es Heinrich Feith, dass der FC 1920 Beilstein ein Gelände „Vor den Birken“ zugewiesen bekam, das dann in Eigenleistung als Fußballplatz hergerichtet wurde. Unter der Aufsicht des Försters haben die Jungs im Wald zwei Tannen geschlagen, mit dem Beil bearbeitet und als Tore aufgestellt.

Gespielt wurde in den Arbeitsschuhen, damals hohe Schuhe und mit Nägeln auf der Sohle.

Der erste Fußball war eine Spende von Richard Ernst.

Nicht bei allen Beilsteinern stießen die damaligen Fußballer auf Ablehnung. Es gab auch Förderer wie Paul Eckert, Walter Stahl, Otto Rödling und Richard Ernst.

Ab Januar 1924 übernahm Alfred Dietermann den Vorsitz.

Am 24. Februar 1924 wurde im Saal der Gaststätte Held ein Theaterstück aufgeführt. Die Hautrollen spielten: Wilhelm Koob, Heinrich Feith und Alfred Dietermann.

Der noch junge Verein veranstaltete 1925 ein großes Sportfest mit vierzehn Fußballmannschaften. Dies hat sehr viel dazu beigetragen, dass sich die Akzeptanz in der Bevölkerung zu dem Verein doch sehr verbessert hat.

Wilhelm Koob übernahm dann im Januar 1926 den Vorsitz.

In den Jahren von 1927- 1929 hat der Verein sehr gute talentierte Spieler hervorgebracht. Es waren dies: Arnold Peter, Hermann und Paul Stahl, Ernst und Willi Eckert, Willi Dietermann, Willi Roos und August Stahl.

Der schwärzeste Tag in der Vereinsgeschichte war der **10. Juli 1933** als der Verein von den damaligen Machthabern aufgelöst wurde. Der ganze

Besitz des Vereins ging verloren unter anderem auch die Vereinschronik und 500 Reichsmark an Bargeld. In der damaligen Zeit viel Geld.

Danach gab es nur noch eine Schülermannschaft.

In ihr spielten: Richard und Ernst Scheufler, Karl-Heinrich Schmidt, Willi Dietrich, Willi Sattler, Walter und Alfred Hemann.

1939 wurde dann der Spielbetrieb ganz eingestellt.

Diese jungen Burchen haben etwas ganz Großes geleistet. Sie waren von ihrer Sache überzeugt, haben ihr Ziel immer im Auge gehabt und sich durch nichts davon abbringen lassen.

Vor ihnen muss man sich ehrfürchtig verbeugen.

Da damals auch die Vereinschronik verloren ging, gibt es über diese Zeit von 1920 bis 1939 keine Aufzeichnungen mehr. Gerhard Dietermann ist es zu verdanken, dass wir doch noch Einiges dazu erfahren können, er hat hierzu seinen Vater befragt und die Erinnerungen von Alfred Dietermann in der Chronik festgehalten.

Wieder ist ein Krieg zu Ende. Am 8. Mai 1945 hat Deutschland bedingungslos kapituliert.

Alfred Grün schreibt auf eindrucksvolle Art und Weise darüber in der Chronik:

Der furchtbarste Krieg ist zu Ende. Deutschland ist vernichtend besiegt und hat im Frühjahr 1945 seine bedingungslose Kapitulation unterschrieben.

Eine ganze Anzahl junger und hoffnungsvoller Sportler sind auf den Schlachtfeldern Europas und in den Bombenhageln in den Städten und Dörfern Deutschland verblutet oder zum Krüppel für ihr ganzes Leben geworden. In der Gefangenschaft in aller Welt harrt ein großer Teil auf die Heimkehr. Nur ganz wenige vom Glück besonders begünstigt, sind oder kommen allmählich nach Hause. Auch in unserem Heimatdorf ist der Krieg nicht ohne Verluste an jungen Männern vorüber gegangen. Die Zahl der zurückgekehrten Sportler ist gering. Schwer liegt noch auf allen der Druck der letzten Geschehnisse und nicht ohne Bangen fragt sich jeder: Was wird nun aus unserem Sport in der Zukunft? Sind wir personell und materiell überhaupt noch in der Lage einen Sportverein auf Dauer zu gründen.

Einige sportliebende Beilsteiner, wie Heinz Koob, Karl-Heinrich Schmidt, Arnold Peter, Heinrich Roos, Richard Scheufler und Otto

Kunz waren die Ersten. Einen gewissen Grundstock jedoch hatten bereits die Jugendlichen, die auf ihre Entlassung aus der Gefangenschaft nicht zu warten brauchten, gelegt.

Erwähnt sind hier Waldemar Rödling, Günter Dietermann, und Adolf Schröder.

Es geht sehr langsam vorwärts, die Schwierigkeiten sind zu groß. Und trotzdem gelingt es im Herbst 1945 eine spielstarke Fußballmannschaft zu stellen. Durch persönliches und zum Teil selbstloses Bemühen eines jeden Einzelnen werden Bälle, Schuhe und Bekleidung herbei geschafft. Das wesentliche bei Allem aber war der Geist und der Wille, trotz aller Schwierigkeiten wieder in Beilstein einen Fußballverein zu gründen.

Der Schwerpunkt wird auf Fußball gelegt. Im Oktober 1945 meldeten wir dem neugegründeten Sportverband in Dillenburg eine erste und eine Jugendmannschaft zu den Verbandsspielen an. Auf Grund eines Erlasses der Militärregierung musste jede sporttreibende Vereinigung, mit Angaben der Vorstandsmitglieder, zwecks Zulassung gemeldet werden. Die Zulassung erfolgte dann durch das Kultusministerium.

Wir gaben unserem Verein den Namen:

Turn- und Sportverein „Nassau“ Beilstein

In den Vorstand wurden gewählt:

**Willi Dietermann, Vorsitzender
Alwin Post, Kassierer
Richard Scheufler, Gerätewart
Bernhard Zachow, Schriftführer**

Vor der Wahl mussten alle zu wählenden Vorstandsmitglieder den Amerikanern gemeldet werden. Nur wer politisch eine weise Weste hatte, durfte in den Vorstand gewählt werden.

Diese vier Männer bildeten damals den Vorstand.

Heute sind im Gesamtvorstand über 30 Männer und Frauen.

Der Verein hatte damals 35 Mitglieder.

Es waren:

Willi Dietermann, Bernhardt Zachow, Alwin Post, Richard Scheufler, Willi Scheufler, Werner Scheufler, Otto Kunz, Heinz Koob, Hans Hemann, Walter Hemann, Alfred Hemann, Helmut Roos, Karl-Heinrich Schmidt, Friedel Pfeiffer, Kurt Klimpke, Alfred Dietermann, Otto Rödling, Richard Ernst, Helmut Ernst, Alfred Grün, Fritz

Knetsch, Paul Knetsch, Arnold Peter, Ernst Rödling, Heinrich Thorn, Walter Thorn, Reinhardt Pfeiffer, Heinz Pfeiffer, Ernst Pfeiffer, Otto Müller, Willi Eckert, Karl Grün, Erwin Schnell, Heinz Ansorg und Karl Lenz.

Der Mitgliedsbeitrag betrug 0,50 Reichsmark.

Der amerikanischen Verwaltung wurden 24 Jugendliche gemeldet.

Es waren dies:

Erwin Hild, Erwin Schauß, Willi Heuser, Günter Stahl, Adolf Schröder, Heinz Aulenbacher, Waldemar Rödling, Günter Dietermann, Gerhard Eckert, Karl-Heinz Offenbach, Willi Held, Edwin Schmidt, Kurt Neuser, Werner Schnell, Günter Lenz, Willi Lenzer, Ewald Pfeiffer, Ewald Roos, Erwin Schmidt, Karl Roos, Heinz Schmidt, Willi Meuser, Willi Sattler und Egon Sattler.

Im Januar 1947 fand die Generalversammlung statt.

Die Mitglieder wählten:

**1. Vorsitzender: Willi Dietermann
2. Vorsitzender: Jakob Becker
Schriftführer: Alfred Grün
Kassierer: Alwin Post
Jugendleiter: Jakob Becker**

Es wurde eine neue Satzung ausgearbeitet und bei der Bezirksmilitärregierung ein Antrag auf Genehmigung des Vereins gestellt. Der Verein musste sich alles genehmigen lassen, auch die Fahrten zu den Auswärtsspielen.

Satzungen des Turn- und Sportvereins "Nassau"
Beilstein/Dillkreis.

- 1.) Name des Vereins: Turn- und Sportverein "Nassau", Beilstein/D.
- 2.) Zweck des Vereins: Betreiben von Leibesübungen und Spielen, insbesondere von: Fussball,
Faustball,
Handball,
Geräteturnen.
- 3.) Sitz des Vereins: Beilstein/Dillkreis.
- 4.) Vertreten wird der Verein durch den Vorstand, der von:
1 Vorsitzenden,
1 stellvertr. Vorsitzenden (Beisitzer) zugl. Schriftwart,
1 Kassenverwalter
1 Ball- und Spielwart
gebildet wird.
- 5.) Wichtige Entscheidungen sind durch Beschluss der Mitgliederversammlung zu treffen. Einberufung erfolgt:
a) jährlich einmal zur Entgegennahme des Jahresberichtes,
b) auf Anordnung des Vorstandes,
c) gemäss § 37 des BGB bei schriftlichem Verlangen der Hälfte der Mitglieder.
- 6.) Mitglieder können alle geschäftsfähigen Personen werden. Jugendliche unter 18 Jahren bedürfen der Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters. Aktive Teilnahme an den sportlichen Übungen ist nicht erforderlich.
- 7.) Der Beitritt ist schriftlich zu erklären. Die Mitgliedschaft gilt von dem 1. des Monats, in dem der Beitritt erfolgte.
- 8.) Austritte sind zu jedem Kalendervierteljahr mit vorheriger monatlicher (4-wöchiger) Kündigung möglich. Der Austritt ist schriftlich zu erklären.
- 9.) Als Unkostenbeitrag wird ein Monatsbeitrag von RM. -.30 erhoben.
- 10.) Alle Mitglieder - insbesondere die Jugendlichen - sind verpflichtet, sich an der Herrichtung der Plätze und Sportvorrichtungen zu beteiligen. Die jeweils Verantwortlichen werden von Fall zu Fall durch den Spielwart bestimmt.

gez. Dietermann.

Antrag auf Genehmigung eines Vereins.

Es wird gebeten, den Turn- und Sportverein "Nassau" Beilstein/
Dillkreis zu genehmigen.

- I. Tätigkeit: Betreiben von Leibesübungen (Gymnastik) und Spielen, insbesondere Fussball, Handball, Faustball und Geräteturnen.
- II. Angaben über Mitgliedschaft: Mitglied kann jede geschäftsfähige Person beiderlei Geschlechts werden, die das 18. Lebensjahr vollendet hat. Mitglieder unter 18 Jahren bilden die Jugendgruppe des Vereins.
- III. Versammlungen: a) jährlich: Eine Vollversammlung zur Entgegennahme des Jahresberichtes am 2. Sonnabend des Jahres, b) monatlich: jeden letzten Sonnabend im Monat Vorstandssitzung, c) wöchentlich: jeden Donnerstag im Anschluss an die Übungsstunde Spielersitzung. Sämtliche Versammlungen finden im Vereinslokal, Wilh. Held, Beilstein, statt. Im Sommerhalbjahr um 21,00 Uhr, im Winterhalbjahr um 20,00 Uhr.
- IV. Richtlinien und Statuten:
Ein Exemplar der Statuten und eine Mitgliederliste sind beigelegt.
- V. Leitung des Vereins:
Dem Verein steht ein Vorstand vor. Dieser setzt sich zusammen aus:
1 Vorsitzenden : Wilh. Dietermann.
1 stellv. Vorsitzenden (Beisitzer) zugl. Schriftwart:
Bernhard Zachow.
1 Kassenverwalter: Alwin Post.
1 Ball- und Spielwart: Richard Scheufler.

Wir bestätigen, dass diese Organisation sich an die Richtlinien der Militärregierung hält und auch halten wird.

Es wird ferner bestätigt; dass

- 1.) diese Organisation zu keiner Zeit das militärische Exerzieren unter ihre Tätigkeit aufnehmen wird und dass ausser der entsprechenden Sportkleidung keine Uniform getragen wird;
- 2.) dass Politik zu keiner Zeit besprochen oder als Tätigkeit der Organisation aufgenommen wird;
- 3.) die gewünschten Tätigkeitsberichte der Militärregierung vorgelegt und alle Unterlagen zur Inspektion durch die Militärregierung offen sein werden.

Dietermann W.
Vorsitzender des Turn- und
Sportvereins "Nassau" Beilstein.

Beilstein, den 31. März 1946.

An
die Bezirks-Militärregierung,
Wiesbaden.

Jakob Becker war von 1947 – 1948 Jugendleiter im Verein. Die Aufgaben im sportlichen Bereich waren sicherlich nicht so groß. Es gab nur eine Jugendmannschaft, aber dafür gab es andere Probleme die gelöst werden mussten, wie wir einem Brief entnehmen können.

Herrn

Ray J. G e s t a u t, 2nd Lt.

GVA Officer
37th Constabulary Squadron,

W e i l b u r g/Lahn.

Betrifft: Jugend in Beilstein
Bezug: Ihr Schreiben vom 21.3.1947

Auf Ihr o.a. Schreiben teilen wir mit:

Anzahl der Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren: _____
davon Mitglieder der Jugendgruppe des Turn- und
Sportvereins "Nassau" Beilstein: _____

Die Jugendgruppe trägt überparteilichen Charakter; ihre Tätigkeit liegt auf sportlichem und kulturellem Gebiet.

Anfang des Jahres lag die sportliche Tätigkeit auf Grund der Witterungsverhältnisse still, es wurde lediglich ein Fussballmeisterschaftsspiel gegen die Jugend von Niedershausen ausgetragen. (Ergebnis 5:2 für Beilstein). Die sportliche Zeit wurde zur Vorbereitung eines Theaterspiels genutzt. Die Erstaufführung fand am 1. Osterfeiertag statt. Wegen des grossen Erfolges wird die Aufführung am 13. 4. 1947, 2000 Uhr, wiederholt. Zu dieser Veranstaltung laden wir den Vertreter Ihrer Dienststelle herzlich ein und es würde uns freuen, wenn wir ihn in unserer Mitte begrüßen dürften.

Die sportliche Aktivität krankt an dem Mangel an Sportgeräten und Bekleidungsstücken. Wir müssen hier leider feststellen, dass wir seither von den Zuteilungen der amerikanischen Armee effektiv nichts erhalten haben. Alle Vereine im Umkreis, die teils überhaupt keine Jugendmannschaft besitzen, sind von den deutschen Dienststellen beliefert worden. Wir haben trotz der Schwierigkeiten unsere Jugendmannschaft von der Pflichtrunde des Turn- und Sportverbandes nicht zurückgezogen und wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihre Unterstützung angezeihen liessen. Besonders hart ist der Mangel an Sportschuhen, insbesondere Fussballschuhen und Sportzeug. Auch für andere Sport- und Unterhaltungsgeräte (Tischtennis, (Ping-Pong), Schach) wären wir Ihnen sehr zu Dank verbunden.

Der Ausbau unseres Sportplatzes gebzw. der Bau eines neuen Platzes in der Nähe des Ortes wird schon seit langer Zeit angestrebt. Wir bitten auch hier um Ihre nachdrücklichste Unterstützung bei der Ortsbehörde.

Sollte es Ihnen möglich sein, unserer Einladung für Sonntag den 13. 4. 1947 zu folgen, wären wir für eine vorherige Benachrichtigung dankbar.

Mit sportlichem Gruss

(Jakob Becker)
Jugendleiter

Bei der Generalversammlung 1948 wurde Jakob Becker in den Kultur-
ausschuss gewählt. Jetzt war er verantwortlich für die Theaterauffüh-
rungen des Vereins, die er ja schon früher geleitet hat.

Am 25. Dezember 1946 wurde im Saal der Gaststätte Held das erste
Theaterstück gespielt, „Die Wilderer“.

Im April 1947 kam dann das zweite Theaterstück, „Solange dein
Mütterlein lebt“, zur Aufführung.

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS FÜR GROSS-HESSEN
für Theater · Musik · Film · Rundfunk · Varieté
GIESSEN

An den Turn- und Sportverein
Nassau

GIESSEN, DEN 20. 3. 47
LUDWIGSTR. 74 I

Beilstein

Betrifft: Erteilung einer Sondergenehmigung.

Akz.:

Der Prüfungsausschuss Giessen erteilt im Auftrage der Information
Control Division Giessen folgende

SONDERGENEHMIGUNG:

Aufführung des Theaterstückes: „Solange Dein Mütterlein lebt“.

Datum: 6. und 13. 4. 47

Ort: Beilstein

Die verantwortliche Leitung des Abends übernimmt Herr Jakob
BECKER, Leiter der Theaterspielgruppe Beilstein.

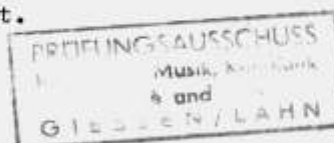
Diese Sondergenehmigung muss der örtlichen Polizeibehörde zur
Information vorgelegt werden.

Gegen die Theatervorstellung bestehen (Heins L. ROUX)
keine Bedenken und wird hiermit genehmigt.

Beilstein, den 31.3.1947

Der Bürgermeister:


Beilstein
Distr.
Der Bürger-
meister als Ortspoli-
zei-
behörde



Turn- u. Sportverein
"Nassau"
Beilstein / Dillkreis

Beilstein, den 28. 4. 1947.

U. R.

An den

Prüfungsausschuss für Herren
für Theater - Musik - Film - Pantomime - Variété -

Giessen.

Wir bitten die künftige Sondergenehmigung
für den 3. Mai 1947 nochmals zu genehmigen.
An diesem Tag soll die gleiche Theateraufführung in
Biskirchen (Ker. Wetzlar) stattfinden.

Turn- u. Sportverein
"Nassau"
Beilstein / Dillkreis
J. Becker

Beilstein
Die Information Contr o 1 Division erteilt eine
Sondergenehmigung fuer
obengenannte Vorstellung.

H. L. Roux
H. L. ROUX

Giessen, 29 April 47

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS
für Theater, Musik, Rundfunk
Variété und Film

Jakob Becker hat sich um unseren Verein verdient gemacht. Vielen ist nicht bekannt, dass er der erste Jugendleiter war.

In Erinnerung ist das Engagement von ihm für die Theateraufführungen geblieben.

Er war bis zu seinem Tode 1969 Mitglied im TuSpo und hatte stets ein offenes Ohr für den Verein.

Jakob Becker wurde im Jahr 1900 in der Pfalz geboren. 1924 zog es ihn zunächst nach Rodenberg, weil hier Arbeitskräfte in den Steinbrüchen gesucht wurden. In dem Steinbruch „Schmalburg“ hat er lange gearbeitet. 1929 baute er in der Bahnhofstraße ein Wohnhaus, das dann 1952 erweitert wurde und die Gaststätte „Becker-Jakob“ entstand.

Dieser Name wurde weit über die Kreisgrenzen bekannt.

Die Gaststätte „Becker- Jakob“ war auch für den Chronisten die Ursache, dass er nach Beilstein kam. Hier hat er seine Frau Ingrid Thorn kennen gelernt.



Jakob Becker
Bild aus den 50 er Jahren.



Jakob Becker als junger Mann, der
1924 auf den Weserwald kam.

Helmut Funk hat in dem Buch 700 Jahre Haiern sehr ausführlich über Jakob Becker und die Gaststätte berichtet.

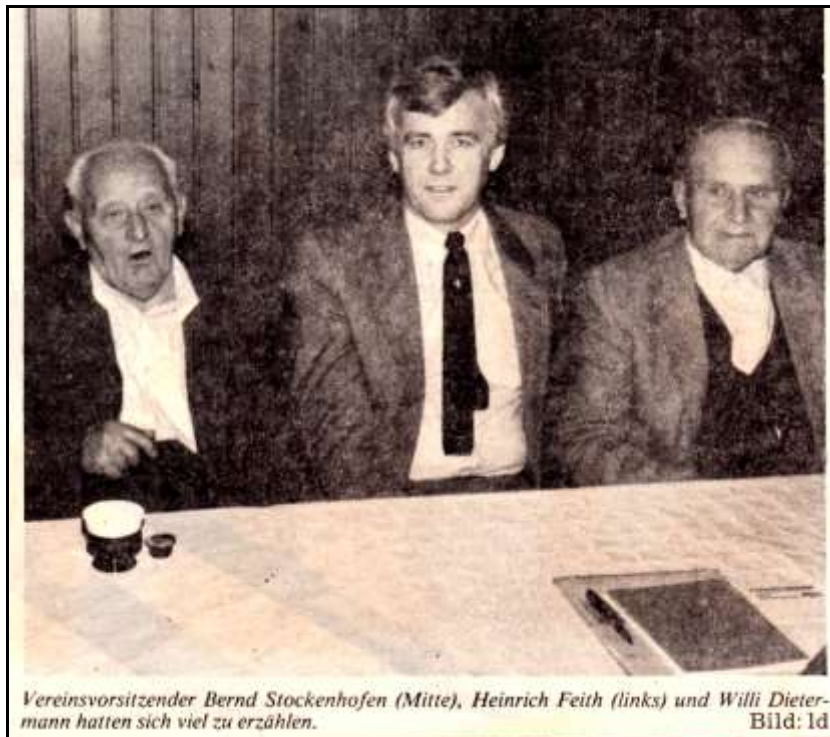


Mitglieds-Karte von Waldemar Rödling.



Mitglieds-Karte von Erich Fehling, unterschrieben von dem 1. Vorsitzenden Willi Dietermann und dem Kassierer Willi Fehling (von 1948-1953)

Der Vorsitzende Bernd Stockenhofen konnte beim Seniorentreffen 1989 den 1. Vorsitzenden von 1920 Heinrich Feith, sowie auch den 1. Vorsitzenden von 1946 Willi Dietermann willkommen heißen.



Wenn wir die Geschichte des Turn- und Sportverein betrachten, muss man schon feststellen, aus dem zarten Pflänzchen FC 1920 Beilstein, der eigentlich wenig Überlebenschancen hatte, ein großer und starker Turn- und Sportverein, mit über 600 Mitgliedern geworden ist.

Wie eine Pflanze gute und kräftige Wurzel braucht um überleben zu können, so war es für den Verein wichtig Männer zu haben die sich sehr engagiert haben und sich auch durch keinen Sturm umbiegen ließen. Männer wie Alfred Dietermann, Wilhelm Koob, Willi Dietermann waren diese Wurzeln, die im Boden fest verankert waren.

Die Nachkommen von diesen Familien haben dann dazu beigetragen, dass der Verein sich immer weiter entwickelt hat.

Genannt werden muss hier Günter und Gerhard Dietermann, sowie auch Gerhards Sohn, Christian, der von 2002 bis 2012 den Verein geführt hat. Aber auch die Nachkommen von Willi Dietermann, Wolfgang und Karl-Heinz, haben sich sehr für den Verein eingesetzt.

Ebenso der Sohn vom Wilhelm Koob. Erich hat seinen Beitrag, unter anderem neun Jahre als Vorsitzender, für den TuSpo geleistet. Ein Verwandter von Ihnen, Heiz Koob hat zu dem Verein gestanden und wichtige Arbeit geleistet.

Nicht zu vergessen Richard und Werner Scheufler, Fußballer mit Leib und Seele.

Der TuSpo kann sich glücklich schätzen, dass er solche Mitglieder in seinen Reihen hatte.